

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 41.

Dienstag den 24. Mai

1842.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des gemeinschaftlichen Oberamts Nagold vom 19. d. M. (Intell. Blatt Nro. 40) die Sammlung von Beiträgen für die Stadt Hamburg betreffend, werden auch von der unterzeichneten Stelle die K. Pfarrämter des Bezirks aufgefordert, für diesen mildthätigen Zweck KirchenCollecten zu veranstalten, die Gemeinde- und Stiftungsräthe aber, von welchen Beiträge für die Abgebrannten in Hamburg aus den öffentlichen Kassen votirt werden, die Beschlüsse hierüber dem Oberamt, beziehungsweise dem gemeinschaftlichen Oberamt bald vorzulegen.

Zugleich werden die Herrn Ortsgeistlichen und weltlichen Ortsvorsteher ersucht, da wo es angemessen erscheint, auch Subscriptionen unter der Einwohnerschaft zu eröffnen.

Zur Empfangnahme der Beiträge hat sich der Herr Oberamtspfleger Stahl erboten, an welchen daher der Ertrag der Sammlungen eingesendet werden wolle.

Den 21. Mai 1842.

K. gem. Oberamt,
Süskind, A.B. Georgii, A.B.

Freudenstadt.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit den Amtsvergleichungskosten Verzeichnissen von 1841/42 oder Fehlanzeigen noch im Rückstande sind, haben solche

binnen 8 Tagen an den Amtsversammlungs-Aktuar einzusenden.

Den 19. Mai 1842.

K. Oberamt,
Süskind, A.B.

Oberamt Horb.

Horb.

Nach einer Mittheilung des Fürstlich Hohenzollern Sigmaring. Oberamts Blatt ist am 17. d. Mts. früh nach 5 Uhr auf den Wiesen gegen Hopsau eine ganz unbekannte Weibsperson von 55 bis 60 Jahren gefunden und nach Blatt gebracht worden, wo sie kurze Zeit darauf verstorben ist. Dieselbe hat blonde und graue Haare, stumpfe Nase, ganze aber angegriffene Zähne und ist sehr abgemagert, sie trug zerrissene alte abgesehossene Kleider von schwarzem Grund mit weißen Dupfen.

Die Schultheißenämter werden nun aufgefordert, ungesäumt Nachforschung anzustellen, ob eine solche Person in ihrem Orte vermisst werde, und zutreffenden Falls sogleich eine Anzeige hier zu machen.

Den 18. Mai 1842.

K. Oberamt,
Wiebbeckin.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten.

[Fruchtverkauf.]

Montag den 30. dieß
Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle für Rechnung des

Geistlichen Unterstützungsfonds nachstehende Fruchtquantitäten im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, was die Ortsvorsteher bekannt machen wollen, als:

von dem Kasten in Dornstetten:

6 Sri. 1 B. 6 E. Roggen,

6 Sch. 3 Sri. 2 B. 2 E. Dinkel.

Von dem Kasten in Reichenbach:

1 Sch. 7 Sri. 3 B. 4 E. Roggen,

9 Sch. 7 Sri. 1 B. 3 E. Dinkel,

2 Sch. 7 Sri. 3 B. 2 E. Haber.

Den 20. Mai 1842.

Kameralamt.

Nagold.

[Herabgesetzte Preise im Holzgarten.]

1 Kfst. buchene Scheutter 15 fl. —

1 Kfst. — Prügel 11 fl. —

1 Kfst. Nadelholzscheutter 9 fl. 36 kr.

1 Kfst. — Prügel 7 fl. 36 kr.

Nagold den 16. Mai 1842.

Holzverwaltung.

Wildberg.

[Gefundenes.]

Der unterzeichneten Stelle wurden nachstehende Gegenstände als gefunden übergeben: 1) 1 großes Halbtuch, 2) ein kleines schwarzseidenes Halbtuch, (bei Sindlingen gefunden) 3) 1 schwerer eiserner Radschub, 4) 1 kleiner dergleichen. Die Eigentümer können diese Gegenstände binnen 14 Tagen hier abholen, widrigenfalls solche den Findern



zugestellt oder als herrenloses Eigenthum verkauft würden.

Den 18. Mai 1842.

Stadtschultheißenamt,
Keller.

W i l d b e r g.

[Holz-Verkauf.]

Nächsten Freitag den 27. Mai

Vormittags 10 Uhr

werden aus den diesseitigen Gemeinde-Waldungen nachstehende Holzgattungen verkauft:

- 4 Stück ziemlich starke Eichen, auch einige schwächere Eichen,
- 30 Stück mittlere und stärkere tan-nene Säglöße.

Die Liebhaber wollen sich zu genannter Zeit bei dem Trillingerhof einfinden.

Den 21. Mai 1842.

Stadtschultheißenamt,
Keller.

Al t h e i m,
Oberamts Horb.

[Bauwesen-Akkord.]

Vermöge Beschlusses des örtlichen Stif-tungsraths ist eine bedeutende Ausbesse- rung an dem hiesigen Kirchturme an- geordnet, und es soll namentlich das Gebälke des Dachstuhles, sowie die Be- deckung desselben neu hergestellt werden, wobei nach vorliegendem Ueberschlage die Bauarbeiten betragen:

für die Maurer-	998 fl. 53 fr.
„ „ Zimmer-	710 fl. 17 fr.
„ „ Schreiner-	52 fl. 50 fr.
„ „ Schlosser-	90 fl. 40 fr.
„ „ Flaschner-	155 fl. 16 fr.
„ „ Planie-	58 fl. 48 fr.
Abbrucharbeit des Maurers	10 fl. — fr.
— „ Zimmer-	
manns	15 fl. — fr.
Herstellung eines Blißab-	
leiters	74 fl. 48 fr.
Insgemein	147 fl. —
—	2313 fl. 32 fr.

Die Abstreichsverhandlung wird am Mittwoch den 8. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause vorgenommen, und es werden hiezu nur solche Hand- werksleute zugelassen, die entweder als tüchtig bekannt sind oder sich durch be-

glaubigte Zeugnisse über ihre Tüchtig- keit auszuweisen und Kaution einzulegen vermögen, wozu nun die Liebhaber ein- geladen werden.

Den 19. Mai 1842.

Stiftungsrath.

E b h a u s e n,
Oberamts Nagold.

[Bau-Akkord.]

Die hiesige Gemeinde hat ein doppeltes Gefängniß zu erbauen, worüber der Ueberschlag 210 fl. beträgt. Es wer- den daher die erforderlichen Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Hafnerarbeiten am

Mittwoch den 8. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Akkord gegeben werden, wozu tüchtige Handwerksleute einladet

am 19. Mai 1842,

aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Schöttle.

N a c h,

Oberamtsgerichtsbezirks Freudenstadt.

[Mühle-Verkauf.]

Den Verkauf des Anwesens von Georg Schumaier, Untermüllers dahier, wel- ches in diesem Blatt vom 4. März l. J. Nro. 18 einzeln beschrieben ist, hat die Creditorschafft nicht genehmigt; es findet daher am

Samstag den 11. Juni

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathszimmer hier eine noch- malige Steigerung statt, wozu sich Lieb- haber mit Vermögenszeugnissen oder bekannten Bürgen versehen, einfinden mögen.

Den 10. Mai 1842.

Ortsvorstand Schmid.

H a l l w a n g e n,
Oberamts Freudenstadt.

Es ist am lekten Samstag auf der Straße zwischen Grünmettsetten und Oberflin- gen ein eiserner Schleiftrog gefunden worden, der Eigenthümer desselben kann solchen innerhalb 30 Tagen hier abholen.

Den 20. Mai 1842.

Schultheiß Hamann.

W a i s i n g e n,
Oberamts Horb.

[Geld-Antrag.]

Der Unterzeichnete hat für hiesige Pfarr- stelle 1000 fl. zum Ausleihen parat.

Den 19. Mai 1842.

Pfarrer Wirth.

W i l d b e r g.

[Geld auszuleihen.]

Gegen gesetzliche Versicherung sind 300 fl. in einem oder mehr Posten zu finden bei der

Stiftungspflege.

Den 18. Mai 1842.

Gr ü n m e t t s e t t e n,
Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei unterzeichneter Verwaltung sind 298 fl. sogleich gegen 2fache Versiche- rung und 5 Procent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 16. Mai 1842.

Heiligenpflege,
Fasnacht.

F ü n f b r o n n,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Es liegen bei der Gemeindepflege Fünfbronn gegen gesetzliche Ver- sicherung und 5procentige Ver- zinsung 800 fl. zum Ausleihen parat.

Den 16. Mai 1842.

Reinhardt,
Gemeindepfleger.

Außeramtliche Gegenstände.

N a g o l d.

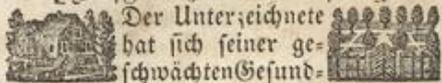
Nachdem zu Ebhausen, hiesigen Ober- amts, die Impfung eines Kindes von einer pockenkranken Kuh mit günstigem Erfolge vorgenommen worden: so wird hiemit bekannt gemacht, daß bei Unter- zeichnetem von dort gewonnener frischer Impfstoff zu haben ist.

Den 23. Mai 1842.

Oberamtsarzt
Dr. Silber.

Sindlingen,
bei Herrenberg.

[Hofgut zu verkaufen.]



Der Unterzeichnete hat sich seiner geschwächten Gesundheit wegen, entschlossen, sein hier gelegenes Grundbesitzthum zu veräußern. Solches besteht in einem zweistöckigen sehr geräumigen, mit mehreren heizbaren Zimmern versehenen Wohnhaus, worunter ein gewölbter Keller; einer zweitemnigen Scheuer mit großem gewölbtem Keller, neben welcher eine Mostpresse angebracht ist; einem neuen Dekonomiegebäude mit Stallungen und Heuboden; einem Schwein- und Geflügelstall und einem neu erbauten Waschhaus, in welchem sich auch eine Back- und Brennereieinrichtung befindet; Alles bei einander gelegen; sodann in 85 Morgen Gütern von sehr guter Beschaffenheit. Unter diesen befinden sich 60 Morgen Aecker und 5 Morgen Wiesen, welche der K. Hofdomänenkammer mit $\frac{1}{3}$ des Ertrags pflichtig sind, und 20 Morgen freie Güter und unter letztern 8 Morgen Wiesen, $5\frac{1}{2}$ Morgen Wald und 3 Morgen vorzüglicher Baum- und Grasgarten, in welchem, so wie auf andern Theilen des Guts, sich ungefähr 260 meist tragbare Obstbäume befinden. Indem er nur noch bemerkt, daß nach Umständen mit dem Gut auch das vorhandene Vieh- und Dekonomiegeräthe abgetreten werden könnte, ladet er die Kaufsliebhaber ein, die Kaufsobjekte einzusehen und ihm ihre Offerte mitzutheilen.

Den 14. Mai 1842.

Gutsbesitzer G. Müller.

Freudenstadt.

[Auktion.]

Da mir wegen einem anderwärtigen Unternehmen vieles von meinem Mobiliar entbehrlich geworden ist, so habe ich mich entschlossen, am Samstag den 28. Mai eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung zu halten. Es ist alles neu angeschafft und die Weine sind lauter gutes Gewächs.

Es wird verkauft: Schreinwerk, Betten, verschiedener Hausrath, circa

17 Eimer Wein à 30—80 fl. per Eimer und circa 17 Eimer Faß in Eisen gebunden.

Den 23. Mai 1842.

W. G. Böhringer,
zum rothen Ochsen.



N a g o l d.

Dem Unterzeichneten ist ein gelber Spitzhund mit weißer Brust zugelassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Erfah der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Luchscheerer Blum.

Den 21. Mai 1842.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.

[Mahlmühle-Verkauf.]



Für die in diesen Blättern Nro. 32, 33 und 35 näher beschriebene Mahlmühle ist der letzte Verkaufstag auf

Donnerstag den 26. Mai d. J.

festgesetzt, an welchem Tage die Kaufslustige bei Gassenwirth Strähler sich einzufinden wollen.

Um gefällige Bekanntmachung bitte ich die Herren Ortsvorsteher höflichst.

Den 20. Mai 1842.

Jakob Weiser,
Müller im Zinsbach.

S o r b.

[Geld auszuleihen.]

Der Unterzeichnete leiht gegen gesetzliche Versicherung 3 bis 400 fl. aus.

Den 10. Mai 1842.

Engelwirth Gerst.

Z hum l i n g e n,

Oberamts Freudenstadt.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten sind 225 fl.

Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und 5procentige Verzinsung sogleich zum Ausleihen parat.

Den 13. Mai 1842.

Kläger, Bauer.

N a g o l d.

[Geld auszuleihen.]

Gegen gesetzliche Versicherung sind mehrere Hundert Gulden zu haben bei
F. W. Wischer.

Altenstaig.

Einem werthen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich bereits im Besitz aller Sorten der neu erschienenen Gesangbüchern bin, und solche im Preise von 40 fr. bis auf 3 fl. erlasse. Sollte von den verehrlichen Pfarrämtern für ihre Gemeinden über größere Parthien ein Aktord eingegangen werden, so werde ich solche aufs Solideste gebunden und für billigsten Preis erlassen.

Den 20. Mai 1842.

Fr. Großmann.

N a g o l d.

Eine Säugamme, oder ein solides Mädchen, das Liebe und Anhänglichkeit zu Kindern hat, findet gegen gute Belohnung und freundliche Behandlung eine Stelle. Es sollte jedoch dieselbe sobald als möglich eintreten können. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Den 21. Mai 1842.

E g e n h a u s e n,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten sind 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, welches auf gerichtliche Versicherung oder zwei tüchtige Bürgen täglich in Empfang genommen werden kann.

Den 20. Mai 1842.

Michael Kühnle.

W i l b e r g.

[Geld auszuleihen.]

Es können gegen gesetzliche 2fache Versicherung 150 fl. Pflegschaftsgeld sogleich ausgeliehen werden bei

Pfleger J. Walz.

Den 20. Mai 1842.

N a g o l d.

Ein ganz gutes Branntwein-Geschirr sammt allem Zugehör, wird um billi-

gen Preis verkauft, auf Verlangen mit Borgfrist. Wo sagt die Redaktion.
Den 16. Mai 1842.

N a g o l d.

[Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 70 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 22. Mai 1842.

Johann Georg Koch,
Webermeister.

Breitenberg,
Oberamts Calw.



Georg Friedrich Großhans
von Hühnerberg, ledig majoran selbstständig, verkauft

am Freitag den 27. Mai 1842

Mittags 1 Uhr

in der Krone in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich sein kürzlich käuflich an sich gebrachtes Hammännische Hofgut in Breitenberg, welches besteht in einem 2stöckigen Bauernhaus, einer besondern Scheuer, Holz- und Wagenschopf, und circa 28 Morgen Bau- und Mahfeld.

Die billig gestellten 8jährigen Zahlungs- und andere Bedingungen werden vor der Verhandlung veröffentlicht werden.

Den 21. Mai 1842.

Georg Großhans.

N a g o l d.

Es wünscht ein lediger Mann von gesetztem Alter, der sich bisher den Schreibergeschäften widmete, und durch

Sterbfälle im Augenblick unbedienstet ist, auf irgend einem amtlichen Bureau angestellt zu werden. Er hat eine gefällige Handschrift, ist streng verschwiegen, führt einen eingezogenen Lebenswandel, und hat einen sanften Charakter.

Nähere Auskunft ertheilt auf gefällige Anfrage die Redaktion.

Den 16. Mai 1842.

Altenstaig.

[Holz und Ofen feil.]

Unterzeichneter hat zu verkaufen

- 1) 30 Klafter Scheutter- und Prügelholz,
- 2) 20 Klafter Stockholz,
- 3) 14 Stück Buchen, welche sich zu Wagnerholz vorzüglich eignen.
- 4) Einen noch ganz guten eisernen Ofen circa 800 Pfund schwer.

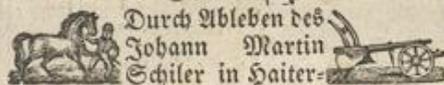
Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Den 18. Mai 1842.

Delmüller Walz.

Haiterbach.

[Pferd- und Bauern-Geschirr-Verkauf.]



Durch Ableben des Johann Martin Schiler in Haiterbach ist der Wittve desselbigen entbehrlich geworden: 2 Pferde, von welchen eines eine Stute und von Farbe ein Mohrenschimmel ist, und sich zur Nachzucht vorzüglich eignet, 2 aufgemachte Wagen, 1 Pflug und Egge, ein Reitsattel sammt Zaum, ein Schlitten-

kummet und noch sonstiges Bauerngeschirr, welche Gegenstände am Donnerstag den 26. Mai 1842 zum Verkauf ausgesetzt werden.

Den 16. Mai 1842.

Die Wittve
Maria Magdalena Schilerin.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 430 fl. Pflegschaftsgeld, welches auch in 2 Posten abgegeben werden könnte, zum Ausleihen parat.

Den 18. Mai 1842.

Christian Frey, Schmied.

Garrweiler,
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Versicherung 150 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat liegen.

Den 17. Mai 1842.

Pfleger
Erhardt Theurer.

Wildberg.

[Geld auszuleihen.]

Es sind mehrere Hundert Gulden Pflegschaftsgelder zu 5 Prozent und gegen 2fache Pfandversicherung zu haben bei Lammwirth Köhler.

Den 13. Mai 1842.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Victualien-Preise.
In Nagold, am 21. Mai 1842.

Frucht-Preise.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Brod-Taxe.		fr.	Fleisch-Taxe.		fr.	Allerlei Victualien.		fr.
Alter Dinkel 1 Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	8 Pfund schwarz	—	—	Ochsenfleisch 1 Pfund	8	Rindschmalz 1 Pfund	18		
Neuer Dinkel 1 Schfl.	6	13	5	56	5	15	Brod kosten	20	—	—	Rindfleisch	7	Schweineschmalz	16		
Kernen	—	—	—	—	—	—	4 Pfund Kernen-	12	—	—	Kalbfleisch	5	Butter	22		
Haber	4	24	4	18	4	6	Brod kosten	—	—	—	Hammelfleisch	9	Lichter gegossene	20		
Gersten	6	48	6	40	6	32	der Weck zu 7	1	—	—	Schweinefleisch mit Speck	8	— gegogene	16		
Mahlfrucht	8	—	—	—	—	—	Loth kostet	—	—	—	Schweinefleisch ohne	8	Seife	16		
Bohnen 1 Sri.	1	8	1	—	—	56							Blauere Erbbirnen aufge-	22		
Weizen	—	—	—	—	—	—							lesene 1 Sri.	16		
Roggen	1	—	—	57	—	56							gewöhnliche Erbbirnen	—		
Wicken	—	38	—	—	—	—										
Erbsen	—	—	—	—	—	—										
Linseengersten	—	—	—	—	—	—										

Unter verantw. Redaktion gedruckt und verlegt von J. W. Fischer.